

„Hier wird Toleranz gelebt“

Frühschoppen für Menschenrechte an der Alten Schule Meißen

Minden. Keine Toleranz für muffelige Gesichter, unausgeschlafene Besucher und schlecht gelaunte Gäste – deshalb wurden diese Personengruppen am Sonntag auch gar nicht gesichtet. Stattdessen kamen zum „Toleranz-Frühschoppen für die Menschenrechte“ am Kunstpunkt Toleranz über 100 Menschen und freuten sich auf „My Lovely Mr. Singing Club“.

Sie verstanden ihr Publikum von der ersten Minute an zu begeistern. Die fünf Musiker ließen keine musikalische Schublade geschlossen. Mit rockigen Riffs, griffigen Grooves, bombastischen Balladen, gefühlvollen Gassenhauern und kauzigem Klamauk überzeugten sie alle. Für die fantastische Musiker-Auswahl gab es Applaus für die Organisatoren der Aktionen am „Pfad der Menschenrechte“, Annette und Walde-
mar Ziebeker.

In Kooperation mit dem Verein Pro Meißen entstand der

Kunstpunkt Toleranz an der Alten Schule Meißen. Die fleißigen Helfer vom Verein hatten für das Ambiente, Getränke, Bratwürste und die Bestuhlung der Veranstaltung gesorgt.

„Wir sind hier besonders gern“, sagte Annette Ziebeker in ihrer Rede. „Hier werden Toleranz und Menschenrechte gelebt und dadurch ist hier auch sovielmöglich.“ Unter einem Zi-

tat von Novalis stand dieser besondere „Frühschoppen für die Menschenrechte“: Toleranz und Freundschaft seien oft alles und bei Weitem das Wichtigste, was man einander geben könne. Die nächste Aktion am Pfad ist ein Wochenendausklang am 28. September um 15 Uhr am Kunstpunkt 3 „Frieden“ mit dem Chor „ExtraNote“ unter der Leitung von Benjamin Sazewa.



Die Band „My Lovely Mr. Singing Club“ spielten am Kunstpunkt Toleranz.
Foto: privat